

Ärztliche Stelle Niedersachsen/Bremen

ÄKN • Ärztliche Stelle • Karl-Wiechert-Allee 18-22 • 30625 Hannover

Erläuterungsbogen zur Dokumentation der Dosis: (Mit der Bitte um Weitergabe an die zuständigen Mitarbeiter/innen)

Welche Dosis-Angaben müssen nach Strahlenschutzgesetz bzw. nach der Aufzeichnungs-Richtlinie bei welchen Untersuchungsgeräten schriftlich dokumentiert werden?

Nr.	Untersuchungen mit:	Dosisanzeige bzw. Dosismessung	Angaben für die Ärztliche Stelle: (DFP = Dosisflächenprodukt)
1.	Röntgenaufnahmegerät	mit DFP -Anzeige oder DFP-Messgerät	1) DFP- Wert pro Aufnahme (!) <i>Achtung:</i> Bitte zu den Zahlenwerten unbedingt auch die korrekte Angabe zur Einheit dokumentieren (z.B. cGy x cm ² bzw. µGy x m ² o. dGy x cm ² oder Gy x m ² ...) 2) kV-Wert
2.	Röntgenaufnahmegerät	ohne DFP-Anzeige, aber mit mAs-Wert (mAs-Nachanzeige bei Belichtungsautomatik)	kV und mAs-Wert sowie Strahlenfeldgröße (ggf. Kassetten-Format) pro Aufnahme
3.	Mammographiegerät	Pro Aufnahme mittlere Parenchymdosis (AGD) in mGy , falls vom Gerät angezeigt. Wenn <u>keine</u> AGD-Anzeige vorhanden ist, unbedingt kV und mAs oder ggf. die Einfalldosis angeben	
4.	Ortsfestes Durchleuchtungsgerät	mit DFP-Anzeige	DFP-Wert für gesamte Untersuchung; zusätzlich die Durchleuchtungszeit und kV (falls ablesbar)
5.	Mobiles Durchleuchtungsgerät (mobiler C-Bogen)	mit DFP-Anzeige	DFP-Wert für gesamte Untersuchung; zusätzlich die Durchleuchtungszeit und die Körperregion und kV (falls ablesbar)
		ohne DFP-Anzeige	DL-Zeit und kV-Wert (falls ablesbar), BV-Format, Körperregion
6.	Computertomographie	CTDI _{Vol} und DLP-Anzeige	CTDI _{Vol} und DLP-Wert für jede Scanserie der CT-Untersuchung
7.	Computertomographie	nur CTDI _{Vol} -Anzeige	CTDI _{Vol} und Scanlänge L für jede Scanserie der CT-Untersuchung

Abkürzungen:

DFP = Dosisflächenprodukt; K_E = Einfalldosis; D_O = Oberflächendosis; CTDI_{Vol} = Volumen-CT-Dosisindex; CTDI_w = gewichteter CT-Dosisindex; DLP = Dosislängenprodukt; AGD = Average Glandular Dose = mittlere Parenchymdosis (s.u.)

Mammografie: Die mittlere Parenchymdosis wird berechnet aus Multiplikation der Einfalldosis (ohne Rückstreuung) mit einem Konversionsfaktor, der von der verwendeten Strahlenqualität sowie der Dicke und Zusammensetzung der Brust abhängt. Die „Average Glandular Dose“ (AGD) beträgt für eine Mammographieaufnahme einer durchschnittlichen Brust (5 cm Dicke, 50% Drüsengewebe, 50% Fettgewebe) etwa 1 – 2 mGy. Bei neueren Mammografiegeräten wird der jeweilige AGD-Wert nach jeder Aufnahme angezeigt.

Ärztliche Stelle Niedersachsen/Bremen
Stand: Mai 2019

Für noch offene Fragen steht Ihnen das Team der Ärztlichen Stelle gern zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Ärztekammer Niedersachsen unter: www.aekn.de => Arzt Spezial => Ärztliche Stelle => Ansprechpartner